

Ressort: Politik

Kubicki sieht Union "ordnungspolitisch auf einem gefährlichen Weg"

Berlin, 02.12.2013, 15:17 Uhr

GDN - Das FDP-Präsidiumsmitglied Wolfgang Kubicki sieht CDU und CSU "ordnungspolitisch auf einem gefährlichen Weg". Der Koalitionsvertrag von Union und SPD stehe "für mehr Staatsdirigismus, mehr Subventionen und weniger Marktwirtschaft", monierte Kubicki im Gespräch mit dem "Handelsblatt" (Montagausgabe).

Er wundere sich außerdem über die "Jubelarien" bei der SPD, so Kubicki. Eigentlich hätten die Sozialdemokraten in den Koalitionsverhandlungen "nichts erreicht: Ich kann mir nicht vorstellen, dass der flächendeckende Mindestlohn 2017 tatsächlich kommt, wenn sich Konjunktur und Arbeitsmarkt bis dahin eintrüben", sagte der FDP-Politiker. Zwar hätte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) während der Koalitionsverhandlungen eingreifen können, sagte Kubicki. "Hat sie aber nicht. Ihre Politik besteht ja darin, Konflikten möglichst auszuweichen." Zugleich attestierte Kubicki der Kanzlerin, dass sie ihrer inneren Grundüberzeugung nach "ohnehin eher Sozialdemokratin als Ordnungspolitikerin" sei.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-26177/kubicki-sieht-union-ordnungspolitisch-auf-einem-gefaehrlichen-weg.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619